

Chronik: Schach in Schlotheim

Schach wurde in Schlotheim bereits lange vor 1946 außerhalb eines Sportvereines gespielt. Nach Hinweisen von Schachspielern bzw. von schachinteressierten Bürgern von Schlotheim ging die Sektion/Abteilung Schach der SG Schlotheim aus folgenden Quellen hervor:

- Freundeskreis (Stammlokal: "Zum Erbprinz") und
- Schachspieler außerhalb des Freundeskreises

Zeittafel

1946 Gründung der Sektion Schach in der SG Schlotheim

Gründungsväter

Ehrhardt Köhler
Ernst Nolte
Gustav Burghardt
Dr. Martin Schulz

Schachfreunde der "ersten Stunde"

Ernst Nolte, Gustav Burghardt, Gerhard Büchel, Karl Picard, Karl Preuße (Lehrer), Adolf Zech, Ehrhardt Köhler, Rudolf Scherzberg, Siegfried Vattrod u.a.

Sektionsleiter/Abteilungsleiter

1946 Ehrhardt Köhler
1953 Rudolf Trejbal
1960 Hans Fritz
1962 Willy Saß
1964 Peter Jensen
1967 ---- Schlotheimer Schachspieler gehen zu "Traktor" Ebeleben

1983 Gründung der BSG "Sponeta" Schlotheim

Aus der ZSG Schlotheim entstand die neue BSG mit den Sektionen Fußball, Kegeln, Handball und Leichtathletik (später sollen noch die Sektionen Schach, Volleyball und Federball dazu kommen !).

1983 Schachsport für Schüler in einer AG an der POS Schlotheim (Lehrer S. Walter)

1985 Manfred Jakobi

1986 Schachsport für Schüler in einer AG an der Schlotheimer POS und der Sektion Schach der BSG "Sponeta" (Dr. Harri Hader)

1990 Dr. Harri Hader

Zur "Blütezeit" des Schlotheimer Schachsportes (1957-1960) waren in der Sektion ca. 40 Männer, Frauen und Schüler organisiert. So waren 2 Männermannschaften (Bezirksklasse und Kreisklasse), eine Frauenmannschaft und eine Mannschaft der männlichen Jugend im Punktspielbetrieb. In der Frauenmannschaft spielten 4 Spielerinnen aus Schlotheim (z.B. Mariane Burghardt) und 2 Spielerinnen aus Ebeleben.

Im Terminkalender des Schachbezirkes Erfurt für 1959/1960 findet man zum Verein "Lokomotive" Schlotheim folgende Eintragung:

Sektionsleiter: Rudolf Trejbal
Technischer Leiter: Rudi Hebler
Jugendleiter: Günter Helbing
Spiellokal: VEB Meßapparate

1. Mannschaft: Bezirksklasse B "Nord"
Siegfried Vattrodt, Günter Füllgraf, Dr. Martin Schulz, Ehrhardt Köhler, Willy Saß, Karl Picard, Adolf Zech und Rudolf Trejbal

Für 1964/1965 weist der Terminkalender aus, daß die 1. Mannschaft von Schlotheim (Spiellokal: HO "Schwarzer Adler") in der Bezirksklasse "Nord" gegen

Lokomotive Nordhausen I	Lokomotive Nordhausen II
Traktor Großbodungen	Fortschritt Heiligenstadt
Motor Dingelstädt II	Einheit Worbis
Einheit Sondershausen	Einheit Mühlhausen
Vorwärts Siemerode	

(Sektionsleiter Peter Jensen)

anzutreten hat.



Schlotheimer Schachspieler 1958 (?) (Quelle: G. Picard)

v.l.n.r. Günter Helbing, Karl Picard, Ehrhardt Köhler,
Dr. Martin Schulz, Walter Scherzberg, Willy Saß

Aufgrund guter Leistungen in den Punktspielen und dem guten Abschneiden in den Pokal-
spielen um den "Lokomotive-Pokal" fuhr eine Delegation Schlotheimer Schachspieler für
mehrere Tage zur XIV. Schach-Olympiade (1960) nach Leipzig.



Ersttagsbrief von der Olympiade in Leipzig (Quelle: G. Picard)

(Autogramme von Berney (USA), Malich (DDR), Michael Tal (UdSSR), unbekannt, Lombardy (USA))

Es wurde auch intensiv mit Schülern und Jugendlichen gearbeitet. Dies belegt eine Mannschaft der männlichen Jugend im Punktspielbetrieb sowie ein 2. Platz bei der Kreismeisterschaft der Jugend im Kreis Mühlhausen 1960 und der 1. Platz in der Gruppe II beim Sektionsturnier 1961 durch den Jugendspieler Günter Picard.

Ab dem Spieljahr 1967/68 wechselten einige Schlotheimer Schachspieler und Schachspielerinnen zum Nachbarverein Traktor Ebeleben. Als sich hier etwa 1975 die Männer- und Frauenmannschaft auflöste, konnten die Schlotheimer Schachspieler sich nicht dazu durchringen, in der ZSG Schlotheim die Abteilung Schach wieder zu etablieren. In Schlotheim ruhte nun der organisierte Schachsport bis etwa 1983.

In der Schule erkannte man "wieder" den pädagogischen Wert von Schach und die Möglichkeit der Schulung des logischen Denkens durch die Beschäftigung mit schachlichen Problemen. In Auswertung dieser "alten" Weisheiten wurde im Schuljahr 1983/1984 eine AG (Arbeitsgemeinschaft) "Schach" an der Schlotheimer POS gegründet.

Die Leitung dieser AG übernahm der Lehrer Siegfried Walter. Hier erlernten einige Schüler ab der 5. Klasse (z.B. Andreas Birl, Thomas Kelch, Marko Sauerbier, Frank Wendrich, Andreas Hinze, Heiko Augner, Sören Hader u.a.) die Anfänge des Schachspiels. Berühmt waren die Weihnachtsturniere, weil man hier immer einige Schachbücher oder andere kleine Präsente gewinnen konnte.



Ausweis für einen Schüler (Quelle: S. Hader)

Im November 1986 übernahm Dr. Harri Hader die AG Schach (Schüler) vom Lehrer Siegfried Walter.

AG Schach 86/87 Teilnehmer

Lfd. Nr.	Name	Vorname	geboren	Schule/Klasse
1	Augener	Heiko	24.10.73	7c
2	Birl	Andreas	15.6.73	7b
3	Hader	Sören	5.9.74	6a
4	Jakobi	Sabine	14.9.73	7b
5	Kelch	Thomas	1.4.74	7c
6	Kelch	Yves	1.1.77	4b
7	Sauerbier	Marko	9.1.74	7c
8	Wendrich	Frank	25.2.74	7c
9	Jakobi	Mira	10.6.73	8b
10	Hinze	Andreas	27.3.74	7b
11	Lischer	Marko	28.9.75	7b
12	Schwanthal	Sibrio	9.3.74	7b
13	Schwanthal	Marko	10.3.74	7b
14	Serbicke	Olaf	14.3.72	9c
15	Siegel	Matthias	2.2.74	7b

Aufbauend auf den schachlichen Grundkenntnissen und ersten Erfolgen im Spiel gegeneinander wurden die schachlichen Kenntnisse gefestigt und vertieft sowie Schachkämpfe außerhalb der AG Schach organisiert. So konnten einige Erfolge bei Kreismeisterschaften, Kinder- und Jugendspartakiaden und in Punktspielen (Bezirksklasse männliche Jugend B) erzielt werden.

Im Erwachsenenbereich begann 1985 der Schachsport in Schlotheim wieder langsam zu erwachen. Denn es gründete sich, wie bereits 1983 angedacht, 1985 die Sektion Schach in der BSG "Sponeta". Mit einem zaghaften Trainingsbetrieb und einer in der Tagespresse aus- geschriebenen Stadtmeisterschaft begann der Schachsport wieder in Schlotheim. Die ersten Mitglieder der neuen Sektion waren Manfred Jakobi, Günter Picard, Harry Haase, Hans- Werner Kahlisch, Klaus-Dieter Mundt und Dr. Harri Hader.

Nach dieser Stadtmeisterschaft wurde wieder kontinuierlich trainiert, sodaß wir bei den Er- wachsenen in der Saison 1986/87 den Punktspielbetrieb in der Kreisklasse wieder aufnahmen.

Durch die gute Arbeit im Schüler- und Jugendbereich konnten bereits in der Punktspielsaison 1989/90 3 Jugendliche (Andreas Birl, Thomas Kelch und Bernd Böhm) in die "Erste" und "Zweite" Männermannschaft integriert werden.

Im Jahr 1989 nahmen erstmals 2 Schlotheimer (Dr. Harri Hader und Bernd Böhm) an einem größeren Turnier teil. Dies war der erste Kontakt mit leistungsstarken Schachspielern aus den Schachbezirken Thüringens.



Dr. Hader beim 1. DDR-offenen "Thomas Müntzer"-Turnier in Mühlhausen (07.06.-11.06.89)

Mit der Wende 1989/90 wurde zwischen den "alten" und den "neuen" Bundesländern, speziell zwischen Thüringen und Hessen, kommunale und sportliche Kontakte über "Partnerstädte" aufgebaut. Die Stadt Schlotheim beschloß eine Partnerschaft mit der Hessischen Stadt Hessisch-Lichtenau. Auch unsere Sportabteilung knüpfte freundschaftliche Kontakte zu den Schachfreunden in unserer Partnerstadt.

Im März 1990 fuhr eine Mannschaft (3 Erwachsene und 5 Jugendliche) zu einem Freundschaftsspiel nach Hessisch-Lichtenau. Wir verloren zwar den Wettkampf, aber dies trübte nicht die Stimmung beim anschließenden Treffen in der Kellerbar des Schachfreundes Emil Breitenstein. Bei einer aufgelockerten Atmosphäre, einer guten Bewirtung und freundschaftlichen Gesprächen verging die Zeit wie im Flug. Auch die Jugendlichen fanden untereinander schnell Kontakt.



1.R.v.l.: M. Jakobi, E. Breitenstein (Gastgeber), A. Birl, A. Hinze, Dr. H. Hader
 2.R.v.l.: G. Picard, B. Böhm, M. Sauerbier, T. Kelch



Die Jugend aus Hessisch-Lichtenau und Schlotheim versteht sich, als gab es nie eine Trennung".



Thomas Kelch ißt wie ein "Scheunendrescher" und Marko Sauerbier kann ihn nicht bremsen.

In der Thüringer Allgemeinen vom 20.04.1994 wurde die Abteilung Schach des Schlotheimer SV 1887 wie folgt vorgestellt:

"Die Wende brachte Schlotheims Schach-Börse extreme Kurseinbrüche. Ganze 12 "Hanseln", acht davon aktiv, halten noch zur Stange. Der Älteste "Rudolfo" Trejbal, ist fast 80. In der Serie 92/93 holte er noch 3 : 3 Punkte. Aus der ehemaligen Bezirksklasse Jugend sind die beiden 21 jährigen Thomas Kelch und Andreas Birl in die 1. Mannschaft integriert worden. Ansonsten sieht es mau aus in der Jugendarbeit. Keiner der Älteren hat Zeit. Selbst bei den Spielern der "Ersten" muß Abteilungsleiter Dr. Hader rechtzeitig anklingeln und an das

Punktspiel am Wochenende erinnern (trotzdem wird die Mannschaft selten wirklich komplett). Im Nahschach also kommt Schlotheim derzeit über die Kreisebene nicht hinaus. Im Fernschach dagegen hat Dr. Harri Hader zwischen November 1990 und Oktober 1993 in der Vorrundengruppe 43 des Weltcups einen Polen, einen Argentinier, einen Schweden, einen Russen und mehrere Deutsche hinter sich gelassen."



Training im Schlotheimer Sporthotel:
Karl-Heinz Gerharz gegen Dr. Harri Hader vorn,
Andreas Birl gegen Thomas Kelch dahinter,
Rudolf Trejbal solo Foto: R.Schulz, TA 20.04.94

Anlässlich der Eröffnung des Schlotheimer Sportzentrums fand am 28.Juli 1995 eine Simultan-Schach-Veranstaltung mit dem Präsidenten des Thüringer Schachbundes und FIDE-Meister Joachim Brüggemann sowie 19 Schachspielern statt. Vertreten bei dieser vom Sporthotel Schlotheim und der Sparkasse des Unstrut-Hainich-Kreises gesponserten Veranstaltung waren der Schlotheimer SV (9), der SV Ammern (7), der SC 51 Nordhausen (2) und 2 nicht-organisierte Schachfreunde aus Schlotheim und Mühlhausen. Trotz großem Kampfgeist aller Schachfreunde war Joachim Brüggemann (Bundesligaspieler im SV Erfurt West 90) nicht zuschlagen.



J.Brüggemann - G.Picard, R.Trejbal, Dr.H.Hader, S.Fitze,...
Foto: Dr.H.Hader



Der FIDE-Meister siegte an allen 19 Brettern
(Vordergrund: Sören Hader und Harry Haase)

TA-Foto: R. Schulze



Dr. H. Hader - J. Brüggemann - Stefanowsky (Sporthotel)

Foto: S. Hader

Da in den folgenden Jahren die schachliche Arbeit mit den Schülern bzw. Jugendlichen nicht mehr kontinuierlich erfolgte, ja fast zum Erliegen kam, denn es war in diesem Bereich ein "Kommen und Gehen", konnte der Spielerstamm der Männermannschaften aus sich selbst heraus leider nicht verjüngt werden. Ab 1995 wurden deshalb unsere Männermannschaften durch "auswärtige" Spieler aufgestockt (Bad Langensalza, Görmar, Grabe usw.). Durch diese Maßnahme konnte z.B. die 1.Mannschaft von 1996-2000 Jahr für Jahr von der Kreisklasse in die Kreisunion, danach sofort in die Bezirksklasse aufsteigen. Ein bedeutendes Ereignis für den Schlotheimer Schachsport war der als Neuling erkämpfte Staffelsieg 1999/2000 in der Bezirksklasse und somit der Aufstieg in die Bezirksliga des Unterverbandes Nord. An diesem Erfolg hatten Markus Graupner, Peter Richter, Sören Hader, Heinz Isensee, Michael Sorichter, Manfred Jakobi, Günter Picard, Stefan Richter und die Reservespieler Peter Gräfe und Dr. Harri Hader ihren Anteil.

Abschlußtabelle (1999/2000) Bezirksklasse

	Brett- punkte	Mannschafts- punkte
1. Schlotheimer SV 1887	42,5	15 : 3
2. Einheit Worbis	44,5	14 : 4
3. GW Waltershausen III	40,0	11 : 7
4. SC Gotha II	34,5	11 : 7
5. Rochade Leinefelde II	38,0	10 : 8

6. Rochade Leinefelde III	36,5	8 : 10
7. SV Bickenriede	35,0	8 : 10
8. SV Ammern II	33,5	7 : 11
9. Glückauf Sondershausen	32,5	4 : 14
10. SC Nordhausen II	23,0	2 : 16

Im Spieljahr 2000/2001 konnte die Schlotheimer Mannschaft den Abstieg aus der Bezirksliga nach hartem Kampf gegen Oldisleben und Bad Tennstedt abwehren und spielt somit auch in der Punktspielsaison 2001/2002 in dieser Klasse. Leider stieg die Schlotheimer Mannschaft nach dem Weggang von 2 erfahrenen Schachspielern (Heinz Isensee und Markus Graupner) nach Abschluß des Spieljahres 2001/2002 aus der Bezirksliga ab und muß wieder in der Bezirksklasse spielen. Es folgte nach der Saison 2002/2003 der Abstieg der 1.Schlotheimer Männermannschaft in die Kreisunion zusammen mit der Sondershäuser Mannschaft. Beide Mannschaften steigen nach dem Spieljahr 2003/2004 wieder in die Bezirksklasse auf.

Abschlußtabelle (2003/2004)

Kreisliga

	Mannschaft Punkte	Brett Punkte
1. Glückauf Sondershausen	18 - 0	46
2. Schlotheimer SV 1887	13 - 5	44½
3. SG Hausen/Gernrode II	10 - 8	34
4. SG Burgtonna/Gotha III	9 - 9	39
5. TSV Großbodungen	9 - 9	38
6. SC 1951 Nordhausen II	8 - 10	36
7. Brehmer Schachverein	8 - 10	33
8. SV Breitenworbis IV	7 - 11	36½
9. SK Dingelstädt 1921 II	5 - 13	26
10. SV Ammern III	3 - 15	27

Neben einer 1. und 2. Männermannschaft steht seit der Saison 2003/2004 auch eine Jugendmannschaft im Punktspielbetrieb. Weiterhin wird an den Schlotheimer Schulen "Schach" in einer Arbeitsgemeinschaft (Seilergymnasium) bzw. im Projekt "Schach" (Haupt und Regelschule) unter Anleitung unserer Sektion betrieben.



Gruppenfoto anlässlich der Vereinsmeisterschaft 2006

von links: Dr.Harri Hader, Günter Picard, Andy Otte, Sören Hader,

Martin Koch, Philipp Thon, Stefan Richter, Bernd Böhm, Wilfried Schatz
knieend: Peter Gräfe, Klaus-Dieter Mundt und Peter Richter

Neben der Beteiligung an Punktspielen vertraten Schlotheimer Schachspieler ihren Verein auch in Turnieren des Schachbezirkes Nord und in überregionalen Turnieren, wie

- Meisterschaften des Unstrut-Hainich-Kreises,
- Nordthüringer Meisterschaften,
- Internationale Schach-Open in Apolda,
- Schach-Open in Mainz,
- Klassiker Schach-Open in Weimar,
- Mühlhäuser Open,
- Schlotheimer Schachturniere im Schnell- und Blitzschach,
- Senioren-Weltmeisterschaft,
- Deutsche Seniorenmeisterschaft,
- Bayrische Seniorenmeisterschaften,
- Hessische Seniorenmeisterschaften
- Thüringer Seniorenmeisterschaften u.a.